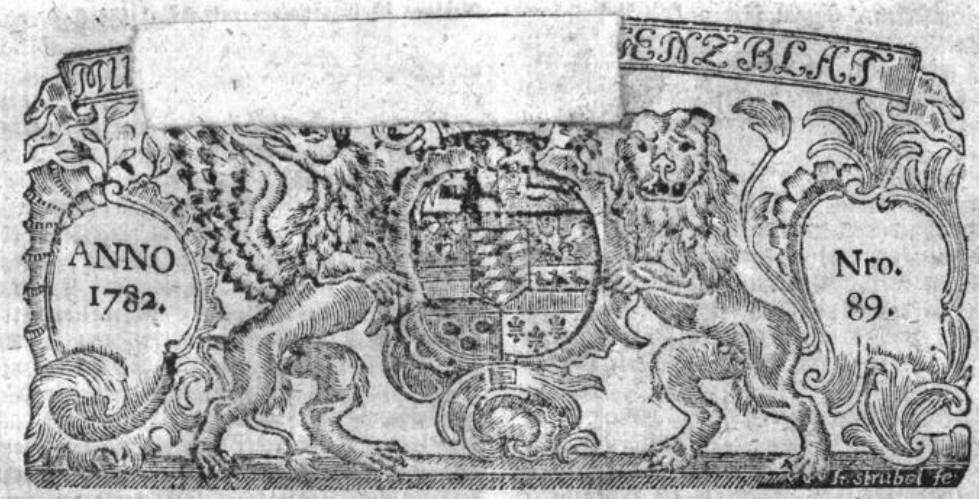


Mit Ihrer Kuhrfürstl. Gnaden zu Kölln gnädigstem Privilegio

Dienstag, den 5. Novemb.

I. Citationes edictales.

Ad instantiam Sr. Reichsgräflichen Gnaden v. Merveld als Herrn zu Hucksdieck werden alle und jede (welche an Hochdessen Eigenbehörigen Zellern Melchers K. Beckum, unbewilligte Schuld und Anforderung haben) hierdurch von Amt und Gerichtswegen bey Strafe ewigen Stillschweigens verabladet, und ihnen anbefohlen, auf Mittwochen den 27sten Nov. l. J. Morgens 9 Uhr zu Beckum an der Gerichtsstuben persönlich oder durch genugsam Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Anforderungen zu proponiren, liquidiren, und gehörig zu justificiren, wo dann media concordiæ werden in Vorschlag gebracht werden, bey Entstehung der Güte aber denen Rechten nach weiter verfahren werden solle. Beckum den 24. October 1782.

Ex Decreto D. Judicis

Happe, Grschbr.

II. Gerichtliche Notificationes.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß ingefolg auf von freyen Köttern Bernd Mersman zu Hauenhorst Kirchspiels Rheine präsentirter Supplik ertheilten Bescheides in behuf seiner ad Protocollum benennten Creditoren, nachfolgende dessen Immobilgüter und Pertinentien, als: 1) der Feldkamp am Hauenhorster Feld von ungefehr 20 Scheffel Saat, so jährlich 13 Rthl. 18 ß. 8 dt. an Heuer thuen kann, und auf 400 Rthl. 2) 6 Scheffel Saat in Gauslings Rodtkamp am Dahbrock gelegen, so jährlich 2 Rthl. an Heuer thut, und auf 80 Rthl. 3) 16 Scheffel Saat in einer Reihe an einander aufm Katenhornschen Berge gelegen, und in 4 Stücke abgetheilet, so jährlich 5 Rthl. 9 ß. 4 dt. thut, und auf 200 Rthl., und endlich 4) noch 20 Scheffel Saat bey Brameyer, der neue Kamp genannt, so auf 400 Rthl. ästimiret worden, am Mittwochen den 13ten November Morgens 10 Uhr aufm Rathhause zu Rheine gerichtlich verkauft

werden sollen. Signat. Rheine den 5. October 1782. Nierman, Grschbr.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß die von der Ehefrauen Buchbinder Henrich Bartels zu Vreden angegebenen Immobilstücke, als 1) Anderthalb Scheffel Gesay Baulandes zwischen Lambert Lubbers und Johann Bernd Nünning Ländereyen belegen, so von den beeideten Aestimatoren auf 55 Rthl. ästimirt worden. 2) 2 Scheffel Gesay zwischen Johann Bernd Nunning und Junzfer Bülsing Ländereyen gelegen, ästimirt auf 55 Rtl. 3) Ein Stück Bauland zwischen Zellern Ibing und Johann Püntmans Ländereyen gelegen, zu anderthalb Scheffel Gesay groß, bey Riesing Kämpgen, ästimirt auf 50 Rthl. sollen am 11. Novemb. den Letzt- und Meistbietenden gerichtlich verkauft werden. Kauflustige können sich aufm gewöhnlichen Gerichtsplatze Morgens 9 Uhr einfinden. Signatum Vreden den 23. October 1782.

Ad Decretum D. Judicis
Meentz, Grschbr.

III. Vermischte Nachrichten.

Da vermög unterm 23sten October in Sachen Discussionis von Kerkering zur Borg erlassenen gnädigsten Bescheides, der am 17ten September vorgewesener Vergleich ratificirt ist, und die nicht erschienenen Creditoren pro Contentientibus gehalten sind, mithin die Discussion völlig aufgehoben ist; so wird solches des Endes bekannt gemacht, daß die Herren Gläubiger denen gedruckten Vergleichs-Vorschlägen zufolge, binnen Monats Frist ihre Liquidationes einschicken, und die in den Vergleichs-Vorschlägen versprochene Zahlung gewartigen können.

Sodann werden diejenige Ankäufere, so vormals von den Borgischen Gütern Parcelen angekauft, zu ihrer Sicherheit aber die Obligationes einbehalten, oder andere angelöset, zur Vermeidung aller Confusion mir oder dem Emmontori Vicario Detert solche gegen Quittung zu extradiren ersucht. Signat. Münster den 26. Octob. 1782.

Freyherr von Kerkering zur Borg.

Den 18ten November und folgende Tage sollen in den Freyherrlich von Galenschen zur Herrlichkeit Assen, auch adlichen Gütern Neuengraben und Hündelinghof, gehörige Holzungen über zwey tausend Stück starke, größtentheils zum Schiffbau tüchtige Eichen, ein, zwey, b[illegible] drey Stunden von den Flüssen Emse, oder Lippe entfernt, von zwey, drey, auch vier Fuß auf m Durchim Durchschnitt, und deren viele fünfzig, sechzig Fuß und darüber lang sind, auch mehrere Krummhölzer meistbiethend stückweise dergestalt verkauft werden, daß zum Fällen zweyjährige Frist verstattet werden soll. Diejenigen Liebhaber, so vorhero wegen des Verkaufs nähere Nachrichten verlangen, können selbe bey dem Hochfürstl. Münsterischen Hofkammerrath Detten in Münster erhalten. Die, so das Holz besehen wollen, können sich auf gemeldeten Gütern bey den Förstern melden. Wo mit dem Verkaufe der Anfang gemacht und fortgefahren werden soll, wird zum voraus durch das Münsterische Intelligenzblatt bekannt gemacht werden.

Anzeige der juristischen Vorlesungen, welche diesen Winter auf hiesiger Universität gegeben werden.

Das Naturrecht liest Hr. Prof. Hüffer Morgens von 11 bis 12 über einen eigenen Entwurf.

Die Institutionen derselbe Nachmittags von 3 bis 4 über Heinecs neuere Ausgabe vom Höpfner.

Die Pandekten liest Hr. Rath Nacke Morgens von 10 bis 11 nach den Böhmer.

Den Prozes derselbe Nachmittags von 2 bis 3 über Carrachs Anweisung zum Prozes in Civil- und Kriminal Sachen, wobey er zugleich anzeigen wird, wo und wieder hiesige Landesprozes vom gemeinen abweiche.

Die deutsche Reichsgeschichte liest Hr. Rath Sprickmann Morgens von [illegible] bis 12 nach einem eigenen Entwurf.

Das Lehenrecht derselbe Morgens v[illegible] 10 nach Böhmer.

Das Jus ecclesiasticum publicum gibt Hr. Cordes Morgens von 9 bis 10.

Mit diesen Vorlesungen wird gegen den 12ten dieses der Anfang gemacht.

Eine Zwirnmühle mit allem ihren Zubehör, und eine eiserne Kochmaschine mit 6 Löchern und Pötten, auch mit einem Bratkasten stehen zu verkaufen. Das Intellig. Comtoir giebt ꝛc.

Wenn Jemand ein Kapital von fünfhundert, tausend, auch allenfalls mehreren tausend Reichsthalern gegen 3 und ein halb pro Cent anlegen will, derselbe kann dazu die Anweisung bey mir erhalten. Münster den 3ten Novemb. 1782.

F. Lindenkampf.

Es wird von einer Herrschaft aufm Lande gegen künftigen Ostern eine Kammerjungfer verlangt, welche bereits bey mehreren Herrschaften gedient hat, und wegen ihres Wohlverhaltens gute Zeugnisse beyngen, auch fristren und Hauben aufstechen kann. Das Intell. Comtoir giebt weitere Nachricht.

Dem gnädigsten Befehl zufolge wird hiemit bekannt gemacht, daß das Jahrmarkt zu Nottelen, welches auf Montag den 11ten November einfällt, wegen den Kirchenpatron nicht gehalten, sondern bis auf Dienstag den 12ten Nov. festgesetzt werde. Nottulen den 1. Nov. 1782

F. Kentrup Vogt zu Nottulen.

Demnach ich nunmehro den hiesigen Stadtskeller völlig bezogen, die Zimmer u Stallungen, auch sonstige Bequemlichkeiten völlig und nach eines Jeden seiner Commodität eingerichtet, so rekommendire mich sowohl bey hohen und niedrigen Standespersonen hiesiger Stadt, als auch denen fremden Kaufleuten, so einige Niederlagen verlangen; es sind zugleich verschiedene Sorten Liqueurs, auch ächte gute Weine, als Champagner, Bourgunder, Pontaquer, Franzwein, Mallaga, auch guten Rheinwein und Bleichert, sodann des Morgens Kaffee und Thee, des Abends Souper bey mir um billige Preise zu haben.

Anton Greeff.

Fleischtaxe.

Das Pfund bestes Rindfleisches	1 ß. 2 dt.
Das Pfund schlechtern	1 ß.
Das Pfund bestes Kalbfleisches	1 ß. 9 dt.
Das Pfund schlechtern	1 ß. 4 dt.
Das Pfund Schaaffleisches	1 ß.

Vermischte Neuigkeiten.

Constantinopel, vom 30. Sept.

Der neue Hospodar von der Moldau ist bey der Abschieds-Audienz vom Großvizir mit einem Säbel, einem Wallachischen Pelz und den Roßschweifen beschenkt worden, und ist nach seiner Residenz Jassy abgereiset.

Petersburg, vom 29. Sept.

Nach den jüngsten aus Constantinopel angekommenen Berichten, geschiehet es aus heimlichen Anstiftungen der Ullemans, daß der Pöbel sein Misvergnügen blicken läßt, und durchaus die Pforte zu einem Kriege vermögen will, den sie dermalen nicht aushalten kann. Dem sey nun, wie ihm wolle, so wird mit den Kriegsvorbereitungen hier fortgefahren. Durch die ergangenen Gegenbefehle ist nur wegen der späten Jahreszeit der Marsch einiger Regimenter eingestellt worden. Ihre Majestät, die Kaiserinn, haben 66000 Rubel zum Ankaufe der Pferde für die Artillerie ausgeworfen, und gnädigst befohlen, daß die Truppen ehestens mit allen Erfordernissen versehen werden sollen. Im ganzen Reiche wird der hunderte Mann ausgehoben, welches beyläufig 90000 Mann betragen wird.

St. Roch, vom 6. Octob.

Wenn kein ausserordentlicher Zufall kommt, werden wir Gibraltar nicht erobern. Man hat indessen durch 6000 Arbeiter ein neues Werk fertig, welches nur 160 Ruthen vom Landthor entfernt ist. Kömmt Admiral Howe diese Woche nicht, so werden die Prinzen gegen den 30ten abreisen. Man hört mit Erstaunen, daß sich Howe mit 33 Schiffen gegen 50 nähert, welche noch dazu alle mögliche Vorsicht gebraucht haben, ihn wohl zu empfangen. Wenn er sich in der Entfernung hält, so werden die Schlupen die Transportschiffe wegnehmen. Kömmt er selbst, so werden die Brander und Kanonierschlupen ihn bewillkommen. Legt er sich vor Anker, so wird Cordova ihn Bord an Bord angreifen, und einen Theil seiner Flotte aufopferen, um ihn gänzlich zu Grunde zu richten. Erwägt man noch den Eifer, ja die Wuth des Schiffsvolks, so wird das blutigste Treffen geliefert werden.

Aus dem Lager vor Gibraltar, vom 14 October.

Gestern standen wir in hoffnungsvoller Erwartung, den Stolz des eben an der Mündung der Meerenge erschienenen englischen Geschwaders stürzen zu sehen. Muth und Siegbegierde hatten sich bereits durch unsere ganze Schiffsarmee verbreitet, als dieselbe plötzlich durch die

Stürme so hart mitgenommen wurde, daß das spanische 74 Kanonenschiff san Miguel an der europäischen Spitze strandete; sein Schiffsvolk von der Besatzung zu Gibraltar zu Kriegsgefangenen gemacht; der darauf befindliche Vorrath sofort ausgeladen, und das Schiff durch glühende Kugeln in den Grund gebohret wurde. Das französische 110 Kanonenschiff Majestueux ward maslos gemacht, und hätte fast gleiches Schicksal geprüfet, wurde dannoch durch eine Fregatte bis Algeziras fortgebracht, wo auch das vereinigte Seeheer sich in Sicherheit setzte. — Die feindliche Flotte unter dem Lord Howe hatte einen ihr günstigen Westwind. Sie trachtete dahero, in der Bucht von Gibraltar einzulaufen; allein, da sie sich nicht in die Höhe der Küste von Afrika schwingen, und den Lauf der Schiffe von der einen Wendung zur andern richten konnte, so wurde sie samt ihren Frachtschiffen durch die tobenden Wellen in das mittelländische Meer hingerissen, und verschiedene von ihren Schiffen sehr übel zugerichtet. Eine Fregatte mit 4 Frachtschiffen ist zu Gibraltar eingelaufen.

In der kurzen Zwischenzeit hat das vereinigte Heer sich von seinen leichten Beschädigungen wieder erholet, und ist dem Feinde durch die Meerenge nachgesetzt. Erreicht unsere Flotte die feindliche, ehe und bevor sie sich nach Cagliari in Sardinien oder nach Livorno in Toskana in Sicherheit setzet, so wird es zu einem entscheidenden Treffen kommen. Ohnehin herrschen bey gegenwärtiger Jahrszeit gemeiniglich die Westwinde dergestalt, daß es einer Schiffsarmee beschwerlich fällt, durch die Meerenge zu setzen.

N. S. So eben verlautet, die beyden Flotten wären nur 6 Stunden von einander entfernet.

London, vom 18. Octob.

Gestern Abend verbreitete sich durch die Abendpapiere die Nachricht von einer zwischen unsrer großen und der vereinigten feindlichen Flotte vorgefallenen Schlacht, worinn auf beyden Seiten ein ansehnlicher Verlust erlitten, und überhaupt 8 oder 10 Schiffe in den Grund gebohrt seyn sollten. Allein dieses Gerücht ist völlig ungegründet. Inzwischen ist es höchst wahrscheinlich, daß sehr bald Nachrichten von Lord Howe eingehen werden.

In wie ferne es gegründet sey, daß Lord Howe nach Beschaffenheit der Umstände Befehl habe, im Fall die feindliche Flotte ihm nicht erwarten, sondern nach Cadix einlaufen sollte, den dortigen Hafen zu bombardiren, und in wie fern dies sich, vorausgesetzt, daß der Wind dazu günstig wäre, thun liesse, sind lauter Fragen, deren Beantwortung wir von der Zukunft abwarten müssen. Mittlerweile wettet man hier ansehnlich auf das, was Lord Howe thun wird, und was er nicht thun wird, und füllt solchergestalt die Lücke der interessanten politischen Nachrichten aus.

Wien, vom 23. Octob.

Da des Kaisers Majestät nicht nach Böhmen gehen, so werden Sie in dieser Nacht von Brünn zurück erwartet, woselbst Sie zwey Tage, wegen einer der Großfürstinn von Rußland zugestossenen Unpäßlichkeit, bey den erhabenen Reisenden verweilet hatten. Nach allen durch verschiedenen Staffetten eingegangenen Nachrichten ist die Großfürstinn wieder hergestellt, und hat die weitere Reise fortsetzen können, welches bey Rückkunft des Monarchen noch mehr bestätiget werden wird.

Gestern feyerte der erste Feldmarschall der Kaiserl. Armeen und Hofkriegsraths-Präsident, Graf von Haddick, ein allgemein geliebter und geehrter Herr, sein 50 jähriges Dienst-Jubiläum. Der Zufluß des hohen Adels im Hotel der Kriegskanzley war ganz ausnehmend auch beehrten der Erzherzog Maximilian und der Prinz Ferdinand von Würtemberg die Versammlung mit ihrer Gegenwart.

Kopenhagen, vom 26. Oct.

Es hat Gott gefallen, Ihro Durchlaucht, die Prinzeßinn Elisabeth, Prinzeßinn von Braunschweig-Lüneburg, den 20sten dieses, Abends um 7 Uhr, auf dem Hochfürstlichen Palais zu Horsens, nach vierzehntägiger Krankheit, im 39sten Jahre Dero Alters, aus der Zeitlichkeit abzurufen.

Kuhrfürstl. Köllnisches Lotto in Neus.

Die bey der 109ten Ziehung den 28ten Oct. aus dem Glücksrade gezogenen Numern sind folgende: 13. 60. 5. 35. 33. Die 110te Ziehung geschiehet den 11ten Nov. 1782.

Hemmerling, Comm. in Münster.